

Christiane Schwinge

Von der Netzwerkidee zur Onlineplattform

Am 19. Februar 2014 ist mit BBS futur 2.0 die Netzwerkplattform für eine nachhaltige und zukunftsfähige berufliche Bildung online gegangen. Seitdem können sich Lehrende von berufsbildenden Schulen sowie Akteurinnen und Akteure aus der beruflichen Bildung auf der Plattform registrieren, um dort gemeinsam die berufliche Bildung nachhaltiger zu gestalten. Bis dato haben sich bereits über 250 Personen aus ganz Deutschland angemeldet – von Berlin bis Jever, von Kiel bis München. Begleitet wird die Gemeinschaft der Netzwerkenden vom BBS futur 2.0-Projektteam der Leuphana Universität Lüneburg.

Bevor wir unsere konzeptionellen Überlegungen vorstellen, die vor dem Start der Plattform genauso gelöst werden mussten wie technische, gestalterische und inhaltliche Fragen, laden wir Sie erst einmal zu einem kleinen Rundgang durch das Netzwerk ein.

1 Rundgang

Die Netzwerkplattform finden Sie unter: <http://bbs-futur2.leuphana.de> (Achtung, die Adresse wird ohne „www“ geschrieben!).

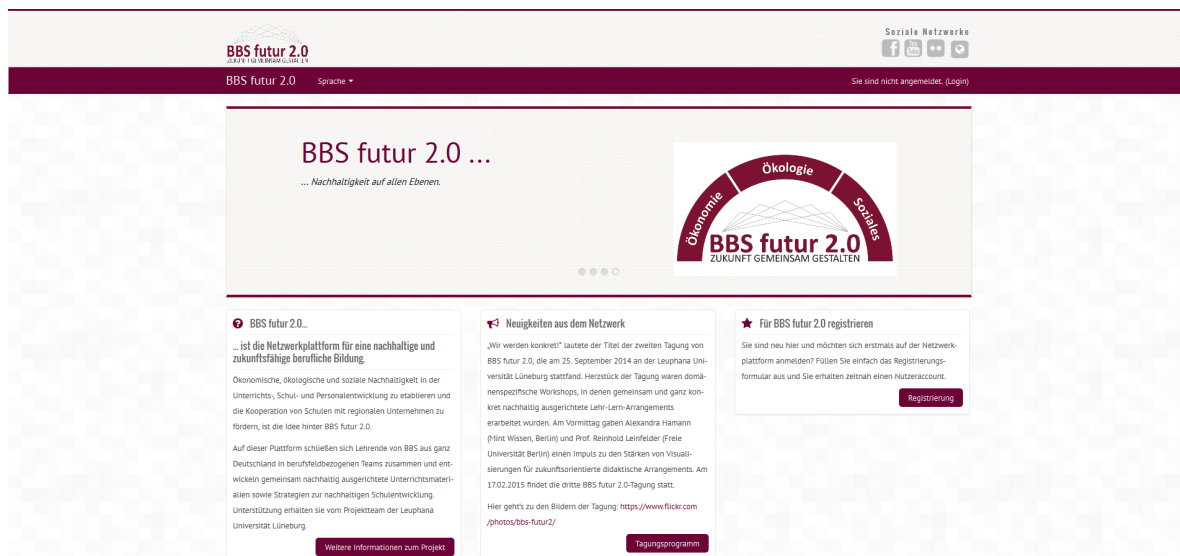


Abbildung 1: Startseite von BBS futur 2.0

Auf der Startseite finden Sie unter der Slideshow drei Blöcke, in denen allgemeine Informationen über das Projekt sowie Neuigkeiten aus dem Netzwerk gepostet werden, z. B. Veranstaltungen. Außerdem finden Sie rechts oberhalb des Log-ins den Bereich „Soziale Netzwerke“, mit Verlinkungen zu anderen Onlinepräsenzen von BBS futur 2.0 (Facebook-Seite/YouTube-Account/Flickr-Account/Webseite).

Wenn Sie in den geschlossenen Bereich gelangen wollen, ist eine Registrierung notwendig. Sie können diese im rechten Block vornehmen, indem Sie auf den Button „Registrierung“ klicken. So gelangen Sie auf das Anmeldeformular. Alternativ können Sie das Anmeldeformular auch unter folgendem Link www.leuphana.de/bwp/forschung-projekte/bbs-futur-2/anmeldung erreichen.

Haben Sie sich registriert, erhalten Sie zeitnah eine E-Mail vom Admin-User mit Ihrem Nutzerzugang. In der E-Mail finden Sie Ihren Anmeldenamen sowie Ihr vorläufiges Kennwort. Folgen Sie dem in der E-Mail enthaltenen Link, um zum Log-in zu gelangen. (Ist die Anmeldung fehlgeschlagen? Dann stellen Sie zunächst sicher, dass Sie alles genauso geschrieben haben, wie in der E-Mail angegeben, z. B. wird der Anmeldenamenname komplett klein geschrieben!)

Herzlich Willkommen auf der Plattform!

Nachdem Sie sich zum ersten Mal eingeloggt haben, werden Sie aufgefordert, ein neues Kennwort zu vergeben sowie die Datenschutzerklärung und die Nutzungsbedingungen zu akzeptieren. Anschließend befinden Sie sich im geschützten Bereich von BBS futur 2.0. Hier können Sie sich austauschen, informieren und zusammen mit den anderen Teilnehmenden neue Ideen entwickeln.

Die Teams: das Herzstück

Herzstück der Plattform sind die domänenspezifischen Teams. Hier können Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen im Forum kommunizieren, mit dem Etherpad gemeinsam neue Ideen für nachhaltig ausgerichtete Unterrichtsentwürfe und Vorstellungen zur Schulentwicklung sammeln oder in unterschiedlichen Materialien bzw. Konzepten stöbern. Unterstützung von uns erhalten Sie, indem wir Ihnen beispielsweise berufsfeldspezifische Unterrichtseinheiten und Konzepte zur Verfügung stellen. Sie selbst können wiederum Ihre neu entwickelten Materialien im Bereich „Materialsammlung“ hochladen. Im [Gesamteam](#) versorgen wir Sie mit Neuigkeiten und Wissenswerten rund um die Netzwerkplattform und im redaktionell gepflegten [Kalender](#) informieren wir für Sie über aktuelle Veranstaltungen im Bereich berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Erste Schritte

Vervollständigen Sie nun als Erstes Ihr persönliches Profil. Klicken Sie hierfür in der linken Spalte auf „Mein Profil“ und anschließend auf „Profil bearbeiten“.

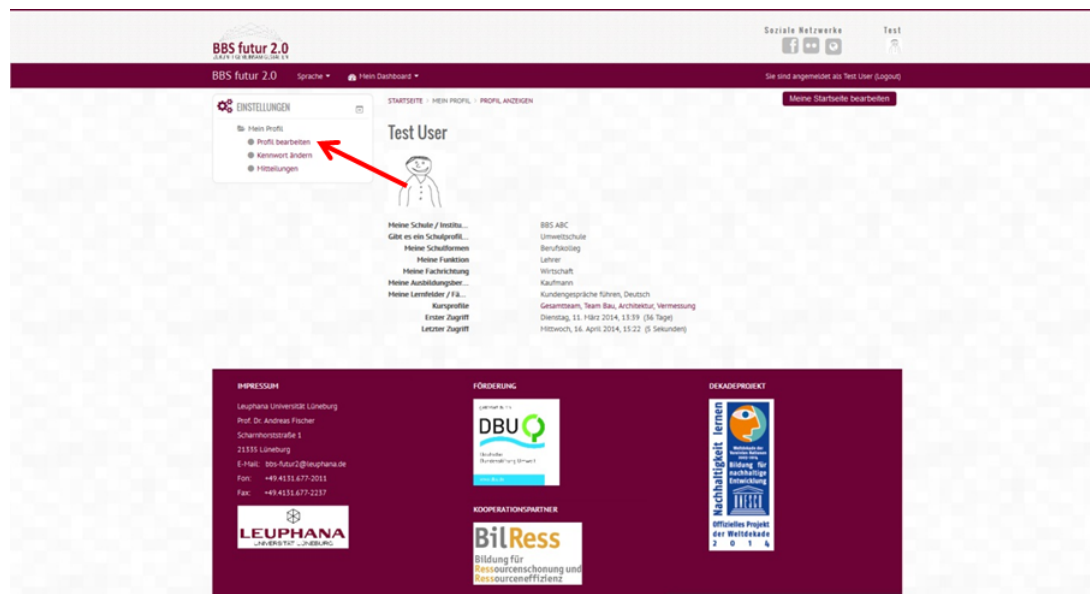


Abbildung 2: Profilbereich

Füllen Sie nun folgende Felder aus:

Stadt: Geben Sie an, in welcher Stadt Sie arbeiten. Womöglich gibt es ganz in der Nähe weitere Teilnehmende, mit denen Sie sich auch außerhalb des Netzwerks treffen können.

Land

Nutzerbild (idealerweise in der Größe 100 x 100 dpi)

Bitte laden Sie ein Foto hoch, auf dem man Sie erkennen kann, damit die anderen Teilnehmenden Sie besser kennen lernen können. Bitte nutzen Sie keine Fotos mit Symbolen, Icons oder Ähnlichem.

Feld „Schwerpunkte“

Tragen Sie hier schlagwortartig Ihre Interessen ein. Über den Block „Schlagworte“ auf der Startseite gelangen Sie zu den Schwerpunkten der anderen Teilnehmenden. Zudem können sich den jeweiligen Interessen entsprechend zusammenfinden.

Kategorie „Weitere Profileinstellungen“

Geben Sie hier ein, an welcher BBS Sie arbeiten, welche Funktion Sie ausüben und wo Ihre Interessenschwerpunkte etc. liegen.

Klicken Sie nun auf „Profil aktualisieren“.

Dem Gesamtteam beitreten

Wenn Sie Ihr Profil vervollständigt haben, können Sie als Nächstes das erste Team betreten. Klicken Sie oben links auf das Projektlogo, um auf die Startseite zurückzugelangen. Sie sind nun auf der Startseite und sehen die Teamübersicht.

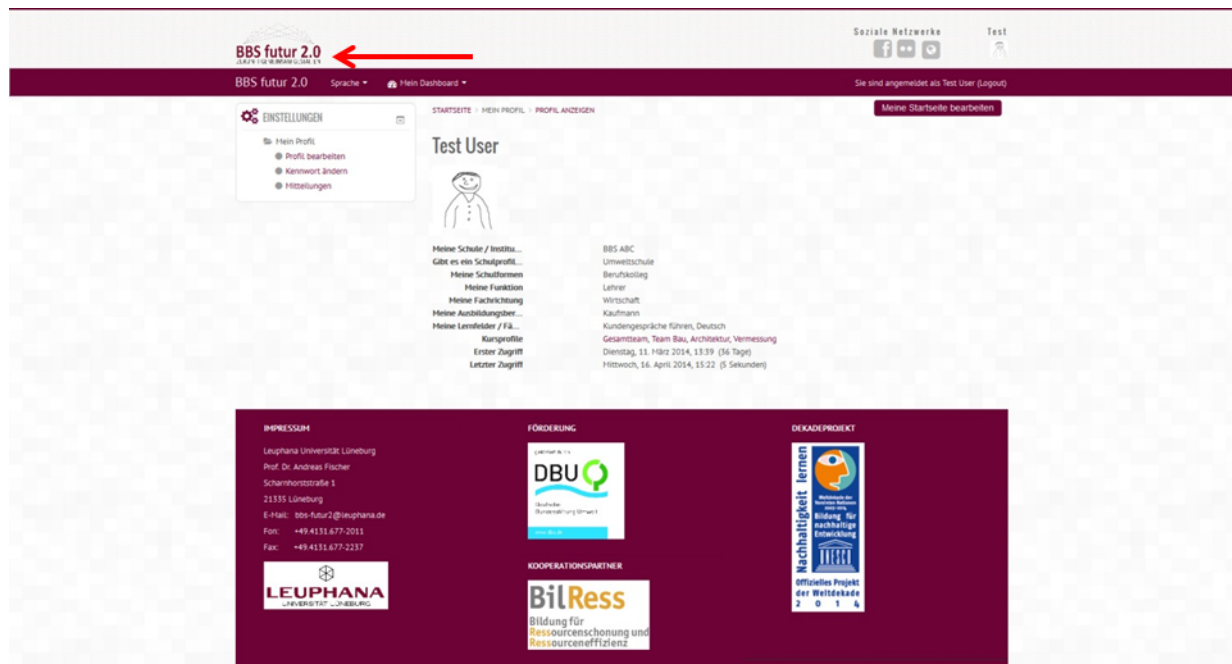


Abbildung 3: Zur Startseite zurückkehren

Treten Sie dem Gesamtteam bei, indem Sie hierfür zuerst auf den Teamnamen klicken. Anschließend klicken Sie auf den blauen Button „Einschreiben“, um in das Team zu gelangen.

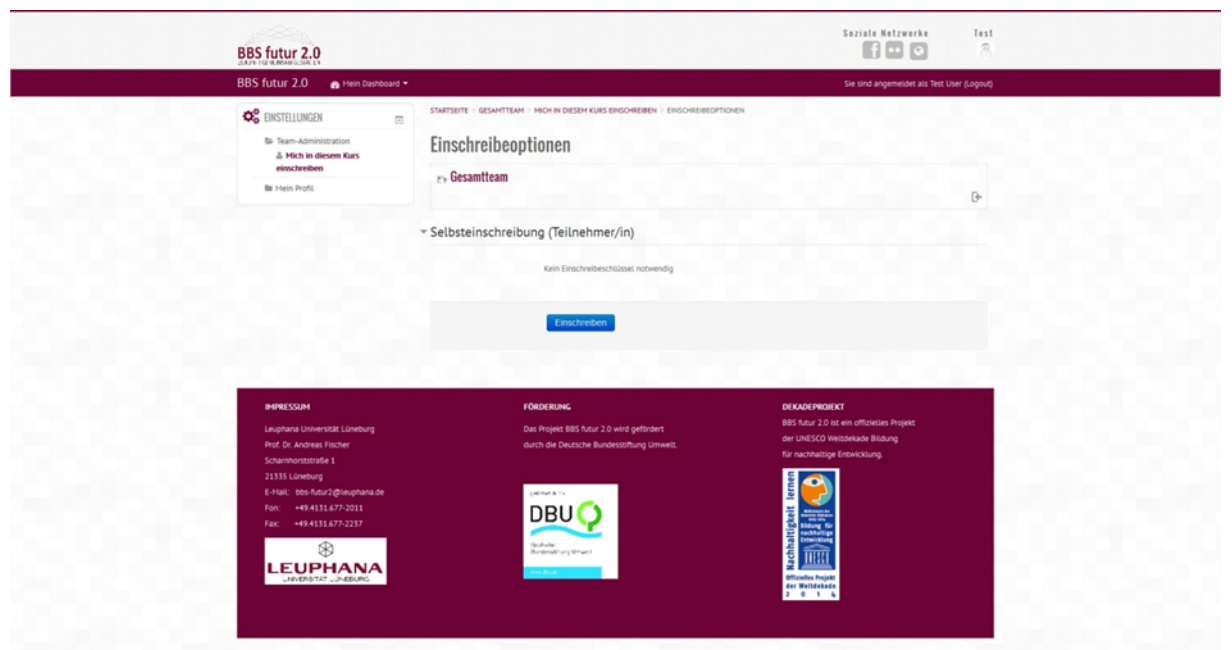


Abbildung 4: Einschreiben in ein Team

Das Gesamtteam ist das Gemeinschaftsteam und richtet sich dementsprechend an ALLE Teilnehmenden der Netzwerkplattform. Wir posten in diesem Team regelmäßig Neuigkeiten aus dem Projekt. Darüber hinaus stellen wir Tipps und Hilfestellungen im Umgang mit der Plattform zur Verfügung, weswegen wir eine Einschreibung unbedingt empfehlen.

Klicken Sie nun wieder auf das „BBS futur 2.0“-Logo, um das Gesamtteam zu verlassen und zur Startseite zurückzukehren. Schreiben Sie sich bitte nun in Ihrem berufsspezifischen Team ein!

Einem berufsbezogenen Team beitreten

Wählen Sie das Team aus, in dem Sie aktiv teilnehmen und sich einschreiben wollen. Klicken Sie auf das Team und anschließend wieder auf den Button „Einschreiben“. Haben Sie sich im berufsbezogenen Team Ihrer Wahl eingeschrieben, empfehlen wir folgende Schritte:

- Probieren Sie den Kennenlernen-Bereich aus!
- Nehmen Sie an der ersten Forumdiskussion teil!
- Sammeln Sie gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden Ihres Teams mit dem Etherpad Ideen für die ersten Unterrichtsentwürfe!
- Klicken Sie oben Links im Block PERSONEN auf „Teilnehmer“, um zu schauen, wer noch in Ihrem Team ist! Wenn Sie auf eine Teilnehmerin bzw. einen Teilnehmer klicken, wird das jeweilige Profil angezeigt und Sie haben die Möglichkeit, dieser Person eine Mitteilung zu schicken.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie diese entweder im Forum äußern oder Sie schicken der in allen Teams eingeschriebenen Netzwerkkoordinatorin eine Mitteilung.

Teams als Gast betreten

Neben der Einschreibung in das Gesamtteam sowie in ein berufsfeldspezifisches Team können Sie die weiteren Teams auch passiv als Gast betreten, z. B. um zu schauen, welche Themen dort besprochen werden. Als Gast erhalten Sie keine Nachrichten, wenn beispielsweise ein neuer Forumsbeitrag eröffnet wurde.

Urheberrecht

Für die von Ihnen erstellten Materialien stehen Creative-Commons-Lizenzen zur Verfügung. Diese Lizenzen werden im Internet generiert (www.creativecommons.org/choose) und anschließend in das jeweilige Material eingefügt (siehe Fußzeile). Auf der Plattform werden beim Upload von Dateien diese Lizenzen erneut gewählt bzw. bestätigt. Empfehlenswert ist die Lizenz „Namensnennung-Nicht kommerziell“.

Durch die Vergabe einer Creative-Commons-Lizenz entstehen freie Inhalte. Vergeben Sie eine CC-Lizenz für ein selbst erarbeitetes Unterrichtsmaterial, darf dieses genutzt und weiter verwendet werden. Bei der Erstellung eigener Materialien können Sie auch auf CC-Inhalte zurückgreifen, z. B. für Abbildungen und Fotos. So bieten die Google-Bildersuche oder die Foto-Plattform Flickr die Option, speziell nach Bildern mit Creative-Commons-Lizenzen zu suchen.

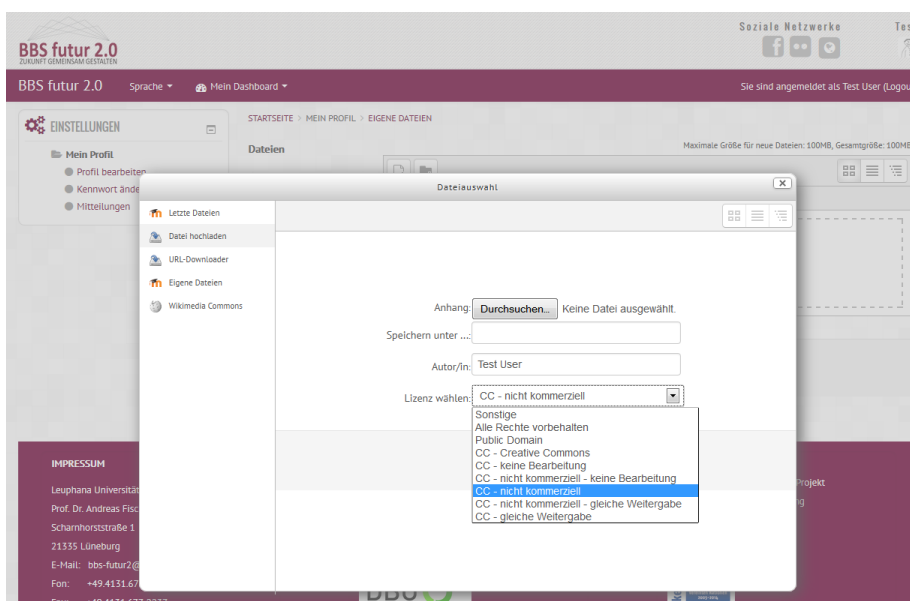


Abbildung 5: Lizenzauswahl bei Dateiapload



Einblicke in die Netzwerkplattform BBS futur 2.0

Mit Klick auf das **Logo** gelangen Sie wieder auf die Startseite

Kennen Sie schon die **Facebook-Seite** von BBS futur 2.0? Schauen Sie doch mal rein!

Hier gehts zum **Flickr-Account**, wo Bilder aus dem Projekt zu finden sind

Weitere Informationen zum Projekt gibts auf der **Homepage** von BBS futur 2.0

The screenshot shows the user interface of the BBS futur 2.0 platform. At the top, there is a navigation bar with the logo and social media links for Facebook, Flickr, and YouTube. Below this, the main content area is divided into several sections:

- PERSONEN:** A list of team members with a 'Teilnahme/Innen' button.
- EINSTELLUNGEN:** A settings menu with options for 'Team Administration', 'Abmelden aus Team Bau & Co.', 'Bewertungen', and 'Mein Profil'.
- TEAM BAU, ARCHITEKTUR, VERMESSUNG:** The main content area, featuring a 'Herzlich Willkommen' message, a 'Team Bau | Architektur Vermessung BBS futur 2.0' image, and a 'Nachrichtenturm' section.
- NEUE NACHRICHTEN:** A section for new messages, including an invitation to a 'Fortbildungsveranstaltung'.
- ONLINE AKTIVITÄTEN:** A section for online activities, including 'NEUE AKTIVITÄTEN' and 'AKTUELLE TERMINE'.

Callouts provide detailed information about these sections:

- Team Administration:** 'Hier können Sie sehen, wer in Ihrem Team eingeschrieben ist.' and 'Mit Klick auf dieses Feld können Sie aus dem Team austreten.'
- Mein Profil:** 'Sie wollen Ihr persönliches Profil einsehen oder bearbeiten? Dann klicken Sie hier!'
- Online Activities:** 'Hier sehen Sie, wer aus dem Team seit Ihrem letzten Login online war.' and 'Über alle neuen Aktivitäten seit Ihrem letzten Login können Sie sich hier informieren.'
- Impulse aus dem Projektteam:** 'Sie wollen wissen, wann und wo es interessante Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit gibt? Hier können Sie sich informieren!'
- Datenbank:** 'Hier finden Sie Dateien, wie Vorlagen und Literatur, die Ihnen das Projektteam zur Verfügung stellt.'
- Dokumente:** 'Dokumente, die für alle Ihre Teammitglieder interessant sind, können Sie hier hochladen. Bedenken Sie aber, dass Sie fertige Unterrichtsentwürfe in der Materialsammlung ablegen, damit auch die Teilnehmer/innen der anderen Teams darauf zugreifen können.'
- Thema XYZ:** 'Wenn Sie eine interessante Idee haben, können Sie hier neue Themen eröffnen.'

Abbildung 6: Einblick in den Teambereich des Teams Bau, Architektur, Vermessung

2 Rolle des Projektteams

Das Projekt BBS futur 2.0 ist von der Peer-to-Peer-Idee getragen. Das heißt, alle Akteurinnen und Akteure, die an einer domänenspezifischen oder domänenübergreifenden Umsetzung einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung interessiert sind, sind gleichberechtigt miteinander verbunden und kommunizieren über ihre Unterrichtseinheiten, Schulmodelle bzw. -konzepte und Ideen. Ausgangspunkt sind also die Aktivitäten jedes Einzelnen in der Gemeinschaft der Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Insofern verfolgt das Projekt BBS futur 2.0 einen Bottom-up-Ansatz und setzt auf die intrinsische Motivation der Lehrenden in Bezug auf BBNE. Konkret bedeutet das, dass die Lehrenden freiwillig bei BBS futur 2.0 teilnehmen und aus eigenem Antrieb im Netzwerk aktiv sind.

Dieser Grundgedanke drückt sich auch in den Aufgaben des Projektteams aus: Wir geben keine Themen vor und agieren zudem weder leitend noch administrativ. Vielmehr begreifen wir uns als impulsgebender Begleiter. Das heißt, wir als Projektteam bieten Ihnen als engagierte Lehrende auf einer Peer-to-Peer-Ebene einen Rahmen, damit Sie sich möglichst mühelos und sicher auf der Plattform bewegen, austauschen sowie informieren und gemeinsam neue Ideen entwickeln können. Beispielsweise klärten wir rechtliche Fragen, indem wir mit einem Juristen der Leuphana Universität Lüneburg sprachen und mit ihm gemeinsam u. a. die Nutzervereinbarung sowie die Datenschutzerklärung erarbeiteten. Außerdem tauschten wir uns über das Lizenzmodell Creative Commons aus, das von allen Teilnehmenden für die neu entwickelten Materialien vergeben werden soll.

Nachdem wir die Netzwerkplattform auf der Auftaktveranstaltung von BBS futur 2.0 über 170 interessierten Gästen vorstellen konnten, wurden diese um Feedback gebeten. Die Ideen und Wünsche der Teilnehmenden haben wir anschließend – wenn möglich – umgesetzt. Hierzu zählten z. B.

- Einrichtung eines Gastzugangs
- Neue Teams wie z. B. „Ernährung“
- Ausdifferenzierung der Profileinstellungen
- Verschlagwortung der Interessen (ermöglicht die Suche nach „Peers“)
- Termine/Veranstaltungskalender
- Wettbewerbe und Preise im Bereich (B)BNE

Einmal pro Woche verschicken wir zudem im Gesamtteam eine Rundmail (siehe oben), mit der alle Lehrenden Neuigkeiten rund um das Projekt und BBNE erhalten.

3 Auf der Suche nach einer geeigneten Software

Zu Beginn der Projektlaufzeit von BBS futur 2.0 im September 2013 stand die Frage im Mittelpunkt, welche Eigenschaften für eine Netzwerkplattform essentiell sind, die sich an Berufsschullehrende richtet und die Möglichkeit zum Austausch sowie zur Entwicklung eigener Konzepte und Ideen bieten soll. Vor diesem Hintergrund definierten wir Charakteristika wie technische Eigenschaften, Kosten, Umgang mit Urheberrechten, Nutzerfreundlichkeit sowie die drei Grundpfeiler Kommunikation, Information und Ideenentwicklung. Parallel erfolgte eine erste Recherche zu bereits existierenden Netzwerken für Lehrende, deren Gestaltung und den dort angebotenen Möglichkeiten. Daran anknüpfend formulierten wir Parameter für die Hauptrecherche, nämlich die nach geeigneter Software. Dass wir bei BBS futur 2.0 auf bereits bestehende Software zurückgreifen, stand von Anfang an fest, da die Projektidee weder originäre technische Möglichkeiten verlangt noch die zeitlichen oder finanziellen Ressourcen für eigene Softwareentwicklung vorhanden waren.

Die herausgearbeiteten Parameter nutzten wir als Grundlage für eine Checkliste, anhand derer wir Software eingehend analysierten, wobei eine umfassende Analyse erst dann stattfand, wenn nach der ersten Sichtung keine eindeutigen Ausschlusskriterien, z. B. hohe Kosten oder Urheberrechtsprobleme, identifiziert werden konnten. Beispielhaft wird im Folgenden der Softwarecheck von Moodle dargestellt.

Softwarecheck Moodle

Bei Moodle handelt es sich um ein onlinegestütztes Kursmanagementsystem bzw. eine softwarebasierte Lernplattform (kurz LMS für Learn Management System), das bzw. die diverse Lehr- und Lern-Möglichkeiten bietet. Moodle ist eine Open-Source-Freeware, die primär im Bildungsbereich Verwendung findet und neben Universitäten und Fachhochschulen beispielsweise auch an berufsbildenden Schulen eingesetzt wird. (Eine stichprobenartige Überprüfung von bereits im Projekt angemeldeten Schulen ergab, dass dort vor allem Moodle in Gebrauch ist, sofern eine Onlineplattform im Einsatz ist.) Es gibt eine große Moodle-Community, in der z. B. didaktische Einsatzmöglichkeiten diskutiert und Weiterentwicklungen erprobt werden. Zudem haben sich Firmen etabliert, die den Einsatz von Moodle hosten, also technisch umsetzen und darüber hinaus auch inhaltlich betreuen.

Checkliste

Eigene Domain	Ja, bei eigener Instanz
Browserbasiert	✓
Freeware	✓
Open-Source-Software	✓
Umgang mit den Urheber- und Nutzungsrechten (wenn nicht Open Source und Freeware)	entfällt
Sicherheit (Back-ups, technischer Support, Weiterentwicklung)	Die Software wird permanent weiterentwickelt Für Back-ups ist zu sorgen, wenn die Software auf einem eigenen Server ablegt wird Support kann bei Bedarf über die Community eingeholt oder über eine der Firmen bezogen werden, die Moodle für Dritte hosten Support gibt es vor Ort an der Professional School der Leuphana Universität Lüneburg
Sicherstellung der Langlebigkeit des Betreibers	Derzeit sind knapp 74 Mio. Moodle-Nutzer weltweit registriert und die Software (vgl. https://moodle.org/stats/) wird in diversen Bildungseinrichtungen sowie in Firmen eingesetzt, so dass von einer etablierten Marke gesprochen werden kann
Fortführung nach Projektende	Der Server, auf dem die Instanz platziert wird, muss diesbezüglich ausgewählt werden Es bedarf einer Administration, die das Netzwerk weiterhin technisch betreut

Eigenschaften der Software

Gruppenfunktion	✓
Nachrichtenfunktion	✓
Forum	✓
Materialsammlung	✓ Positiv: Man kann eine eigene Datenbankstruktur anlegen und beim Hochladen zwischen unterschiedlichen Dokumententypen wählen
Speicherplatz	
Webbasierter Editor zur kollaborativen Bearbeitung von Texten	✓ Wiki ✓ Etherpad Plug-in
Wiki	✓
Design und Aufbau sollten anpassbar sein	• Kursraum und Instanz können angepasst werden, z. B. indem mit einem Plug-in die Oberfläche angepasst wird

	<ul style="list-style-type: none"> • Programmierfähigkeiten sind bei tiefgreifenderen Veränderungen nötig
Nutzerfreundlichkeit VOR technischen Finessen	<ul style="list-style-type: none"> • Moodle ist überwiegend intuitiv zugänglich bzw. verständlich
Ankündigungen an zentraler Stelle	✓
Kalender	✓
Umfragefunktion	✓
Sonstige Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> • z. B. Glossar, Test, Blog, Workshop

Abschließende Einschätzung

Moodle erfüllt alle wichtigen Kriterien und enthält darüber hinaus noch weitere Funktionen. Aufgrund der Verbreitung der Software im Bildungsbereich gibt es zahlreiche Manuale und Handbücher zum Umgang mit Moodle, in denen sowohl technische als auch didaktische Tipps und Tricks aufgegriffen werden. Dass Moodle auch an berufsbildenden Schulen eingesetzt wird, ist ein weiterer Pluspunkt, da folglich davon ausgegangen werden kann, dass einige Lehrende bereits über Erfahrungen und Kenntnisse im Umgang mit dieser Software verfügen.

Auch wenn der Rohzustand einer Instanz nach der Installation eine umfassende Einarbeitungszeit erfordert, was als Minuspunkt anzusehen ist, bietet Moodle gleichzeitig viel Spielraum, um die Instanz nach eigenen Vorstellungen zu gestalten und beispielsweise den Netzwerkaspekt stärker zu betonen als den der Lehr-Lern-Möglichkeiten. Ebenfalls positiv ist zu bewerten, dass Moodle bereits an der Leuphana Universität Lüneburg eingesetzt wird, so dass das Projektteam auf Expertise im Nahraum zurückgreifen kann.

Tabelle 1: Softwarecheck Moodle

Neben Moodle wurden die Angebote mixxt (www.mixxt.de) und ELGG (www.elgg.com) einer ausführlichen Analyse unterzogen. Da wichtige Kriterien nicht erfüllt wurden, schieden diese nach dieser Untersuchung allerdings aus.

Bei weiteren gesichteten Angeboten, z. B. Wordpress (<http://de.wordpress.com>), BuddyPress (<http://buddypress.org>) oder Iserv Schulserver (<http://iserv.eu>), kam es aufgrund eindeutiger Ausschlusskriterien gar nicht erst zu einer eingehenden Prüfung.

Einrichtung der Netzwerkplattform, oder: schon heute an morgen denken

Bereits in der Software-Checkliste spielte die angestrebte Verstetigung des Netzwerks eine wichtige Rolle. So sollten mit der Nutzung einer entsprechenden Software über das Projektende hinaus weder ein großer finanzieller noch ein umfassender personeller Aufwand verbunden sein. Dass Moodle an der Professional School der Leuphana Universität Lüneburg im Einsatz ist, sichert eine grundlegende technische Pflege des Netzwerks.

Auch die Auswahl des Servers, auf der die Moodle-Instanz platziert werden sollte, ist in Sachen Verstetigung von großer Relevanz. Das Projekt hat für die Einrichtung der Moodle-Instanz einen Serverplatz an der Professional School erhalten, der auch nach Projektende weiter genutzt werden kann und zudem technisch betreut wird. Insgesamt kann mit dieser Lösung eine wichtige Hürde hinsichtlich der Verstetigung von BBS futur 2.0 genommen werden.

Von Berlin bis Jever, von Kiel bis München: Derzeit sind bereits über 250 Netzwerkerinnen und Netzwerker aus ganz Deutschland auf der Plattform aktiv, um die Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung gemeinsam zukunftsfähig zu gestalten. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich auf der Plattform registrieren und mit Ihrer Erfahrung und Ihrer Expertise die Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung weiter voranbringen.